



Eine schöne Tibetlerin des mittleren Lhonaktales, eine junge Mutter, vor ihrer Yurte. Es ist interessant, wie international doch die Säuglingssprache ist. Ihr Baby schrie die ganze Nacht „Mama, Mama“, was meine Frau schwer begeisterte, uns weniger

Zelt und Schlafsack, ist man ja vollkommen hilflos. Da, wenige Schritte von den Zelten entfernt, in dem kleinen „Büßerschneefeld“, blieben diese ersten Blöcke stecken.

Der Himalaya ist doch so groß und auch der Geröllhang, an dessen Fuß wir lagern mußten, hatte so viel Platz, aber die Brocken kamen richtig wie gezielt auf unsere Zelte los. Unsere Träger waren darüber nicht einen Augenblick erstaunt. „Die wilden Schneemenschen haben eben geschossen.“ Diese sagenumwobenen Schneemenschen, die noch keines Europäers Auge gesehen hat und vermutlich auch niemals sehen wird, spuken in der Phantasie der Bergvölker des Himalaya überall herum.

Es ist auf den ersten Blick überraschend,

daß die Hochträger trotz ihres Glaubens an die Berggötter, Dämonen und Schneemenschen so bereit sind, die weißen Männer mit aller Kraft zu unterstützen und zusammen mit ihren Sahbs immer wieder anzugreifen. Wie erklärt sich dieser scheinbare Widerspruch? Ich glaube, durch den Fatalismus dieser Leute. „Wenn Kang mi (der Gott des Kangchendzönga) bestimmt hat, daß ich am Kangchendzönga sterben soll, dann sterbe ich eben dort.“ Es ist der gleiche praktische Fatalismus, mit dem der Islam einst die halbe Welt erobert hat.

Als Chettan, der beste unserer „Tiger“, den weißen Tod starb, fürchtete ich zunächst, die Kulis würden demoralisiert sein. Keine Rede davon! Die Freunde und Kameraden von Chettan waren natürlich sehr traurig, es wäre ja nicht menschlich, wenn es anders wäre. Aber „Chettan sollte eben am Kangchendzönga sterben, und wenn Bara Sahb weiter angreifen will, bahut accha — all right.“ Chettans bester Freund, selbst beim Lawinenunglück leicht verletzt, wollte



Der Trag-Yak schleppt geduldig seine schwere Last. Auf dem mächtigen Transportsack thront noch ein Paar Schier

sofort wieder zu Bara Sahb hinauf. Glücklicherweise war der auf dem Jongsong Peak thronende Gott offenbar nicht so mächtig, wie der Kangchendzönga-Gott. Zwar hat sich auch er energisch gewehrt, aber in diesem Kampfe blieben wir Sieger.

Rechts: Eine arktische Landschaft von ungewöhnlicher Schönheit. Der wild zerrissene mittlere Lhonakgletscher schiebt sich in einen großen Eissee vor, nicht viel anders als in Grönland. Darüber erhebt sich die wundervoll regelmäßige Pyramide des Lhonak Peak